

## C. Sonstige Veranstaltungen

### C. a) Studienfahrten, Wanderungen, Führungen

# Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen

[www.westpreußen-berlin.de](http://www.westpreußen-berlin.de)

Brandenburgische Straße 24 Steglitz  
12167 Berlin

Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage  
westpreussenberlin@gmail.com

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke, stv. Vors. Ute  
Breitsprecher

Postbank Berlin  
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01  
BIC PBNKDEFF  
16. April 2019

### 01) Programm der Tagesfahrten im Jahre 2019 (Änderungen vorbehalten!)

**Anmeldungen** auch telefonisch spätestens 21 Tage (!) vor der jeweiligen Fahrt bei **bei gleichzeitiger Einzahlung der Teilnahmegebühr), Fahrten jeweils sonnabends!**

Anmeldung bei: LM Westpreußen (Hanke), Brandenburgische Str.24, 12167 Berlin,  
Ruf: 030-215 54 53 (AA), Büro Ruf: 030-257 97 533; Fax auf Anfrage.

**Konto** Landsmannschaft Westpreußen, Stichwort „Tagesfahrt-Ziel“,  
Postbank Berlin, Konto IBAN DE26 1001 0010 0001 1991 01, BIC PBNKDEFF  
Schatzmeister Dieter Kosbab, Ruf: 030-661 24 22.

<b>X – Teilnahme ankreuzen</b>	<i>Änderungen vorbehalten</i>	€-Gebühr Mitglieder	Gäste + 5 €
<input type="radio"/> TF 19-01	30.03.19 <i>Quedlinburg (Stadtführung, Stiftskirche St. Servatius)</i>		55
<input type="radio"/> TF 19-02	27.04.19 <i>Neumark: Landsberg/Warthe, Berlinchen, Soldin</i>		55
<input type="radio"/> TF 19-03	18.05.19 <i>Tangermünde (Stadtführung), Hansestadt Werben (Stadtführung)</i>		55
<input type="radio"/> TF 19-04	15.06.19 <i>Burg (Stadtführung), Jerichow (Kloster, Führung),</i>		55
<input type="radio"/> TF 19-05	13.07.19 <i>Forst (Rosengarten, Führg.), Bad Muskau (Park, Waldeisenbahn)</i>		55
<input type="radio"/> TF 19-06	03.08.19 <i>Coswig (Stadtführung) und Wörlitzer Park (Führung)</i>		50
<input type="radio"/> TF 19-07	07.09.19 <i>Neuruppin (Fontanejahr, Ausstellungen usw.), Wittstock (Landesgartenausstellung)</i>		50
<input type="radio"/> TF 19-08	12.10.19 <i>Waren (Stadtführung), Ankershagen (Heinrich-Schliemann-Museum), Neustrelitz</i>		55
<input type="radio"/> TF 19-09	07.12.19 <i>Dessau (Bauhaus Museum, Technik-Museum „Hugo Junkers“ und Weihnachtsmarkt)</i>		50

Die **Anmeldung soll / muss spätestens 21 Tage vor der Fahrt** erfolgen, um hohe Rücktrittskostenforderungen unserer Vertragspartner auszuschließen. Zu diesem Zeitpunkt muss auch der Teilnehmerbeitrag auf dem o.g. Konto eingegangen sein (auf der Überweisung Zielort angeben). Im Teilnehmerbeitrag ist eine Verwaltungsgebühr von € 5,- enthalten, Kostenanteile für Eintritte / Führungen werden von Fall zu Fall auf der Anfahrt nacherhoben.



**02) Westpreußisches Bildungswerk  
Berlin-Brandenburg  
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin  
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.  
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen  
www.westpreußen-berlin.de**

Brandenburgische Straße 24 Steglitz  
12167 Berlin  
Ruf: 030-257 97 533, Fax-Nr. auf Anfrage  
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin  
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01  
BIC PBNKDEFF

**1. Vors.: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Ute Breitsprecher;  
Schatzmeister: Dieter Kosbab**

24. Mai 2019

**TF 19-04 Sonnabend, 15. Juni 2019**

**Kloster Jerichow (Führung Stiftskirche u.a.m.) & Burg bei Magdeburg  
(Stadtführung u.a.m.)**

Ltg: Dipl.-Geogr. Reinhard M.W. H a n k e , Berlin

Abfahrt **07:00 Uhr**, Löwentor des Zoologischen Gartens, Hardenbergplatz, Rückkehr voraussichtlich gegen 21:00 Uhr am Löwentor.

**Teilnahmegebühr:** € 55 für Mitglieder / € 60 für Gäste im 27er Bus (Betrag bitte überweisen!).

**Eigenbeitrag für Eintritte und Führungen:** EURO 10,00 (Barzahlung im Bus, bitte Kleingeld).

Erstes Ziel unserer Tagesfahrt ist die Stiftskirche in **Jerichow**, ein ehemaliges Prämonstratenser-Chorherrenstift. Die Stiftskirche St. Marien und St. Nikolaus gehört zu den ältesten Backsteinbauten in Norddeutschland und nimmt künstlerisch eine Schlüsselstellung für die märkische Backsteinarchitektur ein (Spätromanik), die weitgehend unverändert auf unsere Tage gekommen ist. Das Kloster wurde 1144 gegründet, mit dem Bau der Stiftskirche wurde 1149 begonnen, um 1250 waren die Baumaßnahmen des Klosters weitgehend beendet. Nach der einstündigen Führung haben wir noch etwa anderthalb Stunden Zeit, um uns selbständig umzusehen, Museum („Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ eine Ausstellung der Stiftung Weltethos) und Klostergärten zu besuchen.

„Der Nutzgarten des Kloster Jerichow hebt sich von anderen seiner Art durch die Eingliederung in das Konzept der Gesamtanlage, die konsequente Verwendung von Pflanzen, die vor 1500 durch Quellen nachzuweisen sind und Verarbeitung ortstypischer Materialien (wie Weide, Backstein, etc.) in traditioneller Handwerkskunst ab. Gleich dem Gesamtkonzept werden diese Elemente aus den Überlieferungen der karolingischen Epoche in einen unserer Zeit und den örtlichen Bedingungen angepassten Zusammenhang gestellt. Dadurch entsteht ein Spannungsmoment, das für den Besucher den Garten als etwas Besonderes erlebbar macht. So sind z.B. die Hochbeete in Form, Maß und Verarbeitungstechnik nach historischen Vorbildern angefertigt, in ihrer Lage zueinander aber aus dem traditionellen rechten Winkel verschoben. Gleiches gilt für die Flachbeete und wurde als Prinzip auch bei der Pflanzenzusammenstellung angewandt. Es wird vermieden, den Eindruck von Authentizität zu erwecken, da eine Rekonstruktion im eigentlichen Sinne nicht durchführbar ist. Der Garten wird als Assoziation und nicht als Kopie eines mittelalterlichen Gartens erfasst“.



Der Nutzgarten wird in drei Teilbereiche untergliedert, die sich durch Anbauart und Pflanzennutzung unterscheiden: Gemüse- und Würzgarten (auf Hochbeeten), Feldfruchtgarten (lange Reihe der Flachbeete, Assoziation zur mittelalterlichen Feldwirtschaft, mit größeren Mengen anspruchsloser Kräuter für die spätere Verarbeitung zu klostereigenen Produkten), Färbergarten (Auswahl an alten Färbepflanzen im hinteren Bereich des Nutzgartens), Paradiesgarten (zeigt eine Vielzahl aus der Bibel entnommener Elemente, welche in Sinnbildern oder Darstellungen verarbeitet wurden, s. käufliche Publikation „Paradies-Garten“), Braille-Garten (für Besucher ohne Sehvermögen: auf zwei schwebenden Beeten können die Kräuter und Pflanzen des Klostersgartens ertastet, errochen und gar geschmeckt werden; Tafeln mit haptischer Braille-Schrift informieren), Alter und Neuer Obstgarten (Vielzahl alter Sorten, aber auch neue Züchtungen; Verarbeitung der Ernten für Kuchen, Marmelade, Fruchtkompott in der Küche oder in der Brennerei zur Vergeistung), Bauerngarten (schwere Feldarbeit unserer Vorfahren: historische Gerätschaften werden nicht nur gezeigt), Industriegarten (Rückeroberung durch die Natur, industrielle Objekte im Gebüsch usw.), Ruhegarten (vor dem Südflügel der Klausur, windgeschützt, können Sie auf einer Liege die Seele baumeln lassen) und nicht zuletzt die Festwiese (für Großveranstaltungen). Weitere Möglichkeiten für die freie Zeit: Café und Klosterladen.-

Unser Mittagessen (à la carte) nehmen wir in **Burg bei Magdeburg** ein. Hier beginnt um 14:30 Uhr auch die architektonische Stadtführung in der am 1. Oktober 948 erstmals urkundlich erwähnten Stadt. Durch die frühe Entstehung und die strategisch günstige Lage wurde die Stadt Burg früh befestigt. Einige dieser Anlagen sind erhalten, ihre Türme prägen das Stadtbild bis heute. Der Zweite Weltkrieg richtete nur geringfügige Schäden an. Wir kommen vorbei an den ältesten Kirchenbauten der Stadt (St. Nikolaus - Unterkirche, romanischer Granitquaderbau, zwischen 1162 und 1186 erbaut; Kirche Unserer Lieben Frauen – Oberkirche: 1186 erstmals urkundlich erwähnt u.a.m.) und vielsagenden Gebäuden. Eine Überraschung ist auch die hier seit 1931 bestehenden Knäcke-Werke, welche die ersten ihrer Art in Deutschland waren, vom Ernährungswissenschaftler Wilhelm Kraft von Berlin-Lichterfelde (dort 1927 gegründet) nach Burg verlegt. Heute werden dort von rund 150 Mitarbeitern größtenteils Knäckebrötchen und Zwieback produziert. Das Werk gehört seit 2001 als Unternehmen zur Brandt-Gruppe. Sicherlich werden wir auch etwas über das Walzwerk Burg und die Tacksche Schuhfabrik in Burg erfahren. In der langen Reihe von in Burg geborenen Persönlichkeiten ist der Name des preußischen Generals und Militärhistorikers Carl von Clausewitz (1780-1831) wohl der bekannteste. Seit dem 18. Jahrhundert ist Burg Garnisonstadt. Von den insgesamt drei Kasernengeländen wird die Clausewitz-Kaserne von der Bundeswehr genutzt, die anderen beiden werden von Verwaltung und teilweise von Asylbewerbern benutzt.

Und im Fontane-Jahr darf natürlich der Hinweis nicht fehlen, dass Theodor Heinrich Fontane (1819-1898) nach Abschluss seiner Lehre im Dezember 1839 im Folgejahr 1840 als Provisor in der Adlerapotheke in Burg beschäftigt war. Sein Gedicht „Burg an der Ihle“ werden wir in Auszügen kennenlernen, aber vielleicht trägt uns jemand die vollständige Fassung des Gedichtes vor (hier die ersten beiden Strophen):

„Horch mit feierlichen Klängen tönt die Glocke Mittemacht;  
Schlaflos ruh' ich auf dem Lager. Träume halten bei mir Wacht,-  
hellt das nächt'ge Dunkel, um mich her ein lichter Schein-,  
Und ein riesenhaftes Wesen schwebt in mein Gemach hinein.



Das Gespenst schien mir der Schatten eines Alpentheils zu sein.  
Ein Gebirgsstock statt des Rumpfes. Felsenglieder Arm und Bein,  
>Seine ungeheure Stirne war ein Wetterwolkensitz,  
Und aus seinen Augen flammte unaufhörlich Blitz auf Blitz.

....

Wir freuen uns wieder auf eine ereignisreiche Fahrt, die wir in Burg mit einem Besuch im Café abschließen werden! Gegen 20:30 Uhr werden wir an unseren Ausgangspunkt zurückkehren.

## Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz  
D – 12167 Berlin  
Tel.: 030-257 97 533 Büro  
Konto Nr. IBAN DE 39  
100100100065004109  
Postbank Berlin

www.ostmitteleuropa.de  
post@ostmitteleuropa.de

Stand: 02.05.2019

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke

Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

### **03) Wanderungen und Führungen 2019 (Änderungen vorbehalten)**

- |   |   |
|---|---|
| 1. W 135 Frau Angelika Hanske<br><u>Freitag, den 07.06.2019</u>     | <u>Kladow</u> – Rundgang mit Landhausgarten<br>Dr. Fraenkel (etwa 6 km) |
| 2. W 132 Herr Reinhard M.W. Hanke<br><u>Freitag, den 19.07.2019</u> | <u>Lübben</u> - Stadtrundgang<br>(etwa 5 km)                            |
| 3. W 136 Frau Angelika Hanske<br><u>Sonnabend, den 17.08.2019</u>   | <u>Eichwalde</u> (etwa 6 km)  |
| 4. W 137 Herr Joachim Moeller<br><u>Sonnabend, den 28.09.2019</u>   | <u>Oranienburg mit Schloss und Garten</u><br>(etwa 5 km)                |

Am Freitag, dem **25.10.2019** Friedhofsführung unter Leitung von Herrn Reinhard M.W. Hanke:  
**St. Marien- und St. Nikolai-Kirchhof I**, Prenzlauer Berg.

----- ► Anmeldung bitte hier abtrennen und an folgende Anschrift senden ◀-----  
Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin  
telefonische Anmeldung unter Ruf: 030/ 257 97 533 Büro

### **Anmeldung für folgende Ausflüge:**

bitte ankreuzen!

W 135	07.06.2019	-	Kladow	( )
W 132	19.07.2019	-	Lübben	( )
W 136	17.08.2019	-	Eichwalde	( )
W 137	28.09.2019	-	Oranienburg	( )



## Friedhofsführung von Herrn Hanke

F 014 Freitag, 25.10.2019 - St. Marien- und St. Nikolai-Kirchhof I, Prenzlauer Berg ( )

Name: .....Anschrift:.....

Telefon: ..... Datum, Unterschrift

Eine Haftung für Schäden jeglicher Art kann vom Verein nicht übernommen werden!

## 04) **Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin**

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen  
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin  
Konto Nr. IBAN DE 39 100100100065004109  
Postbank Berlin

Ruf: 030/257 97 533 Büro  
www.ostmitteleuropa.de  
post@ostmitteleuropa.de

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke  
Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

17.05.2019/ Ha

**W 135 Kladow** – Rundgang mit Landhausgarten Dr. Fraenkel  
(ca. 6 km)

**Freitag, 07. Juni 2019**

**Treffpunkt: 9:40 Uhr Wannsee Fähranleger nach Kladow**

**Abfahrt: 10:00 Uhr Fähre nach Kladow**

**Ankunft: 10:20 Uhr Ankunft in Kladow**

**Leitung:** Angelika Hanske, (Tel: 772 13 93, Handy: 0176 55 949 171 am  
Wandertag Hanske)

**Kosten:** Mitglieder: 5 €, Gäste: 8 €

**Fahrkarten:** 65+/Behinderten-Ticket oder AB-Ticket

Liebe Wanderfreunde,

unser heutiger Ausflug führt uns nach Kladow. Nach der Ankunft am Hafen gehen wir auf der Imchenallee entlang der Havel vorbei an Villen und dem Wasserwerk zum Gutshaus Neukladow mit dem Gutspark. Von hier haben wir einen wunderbaren Blick auf die Havel. Bänke laden uns etwas zum Ausruhen ein. Den Park verlassen wir in Richtung Ausgang Kladower Damm vorbei an 2 neoklassizistischen Torhäusern. Wir gehen nun durch die Finnenhaussiedlung am Kladower Damm nach Alt-Kladow zum Dorffriedhof und der Dorfkirche und von hier zum Hafen.

Ein Mittagessen in den Biergärten wird sich um ca. 12:30 Uhr am Hafen anschließen. Bei schlechtem Wetter werden wir evtl. im Dorfkrug essen, da die Biergärten nur Außenanlagen haben. Das kläre ich vorher kurzfristig.



## **Seite 75 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 751 vom 06.06.2019**

Danach werden wir um ca. 13:45/14:00 Uhr aufbrechen und nach ca. 40 Minuten Fußweg entlang der Havel vorbei an schönen Villen und dem Blick auf die Meierei auf der Pfaueninsel den Landschaftsgarten erreichen. Hier bieten Bänke Gelegenheit zum Ausruhen bevor wir die Besichtigung der Gartenanlage in Angriff nehmen.

Im Sommercafé werden wir um ca. 15:15 Uhr die Möglichkeit zu einer Kaffeepause haben. Von hier gehen wir zur Busstation vom X34/134 Kaserne Hottengrund, ca. 10 Minuten.

**Rückfahrt: Bus X34 zum Zoologischen Garten oder Bus 134 zum Bahnhof Spandau.** Die Busse fahren alle 20 Minuten. Die Fahrt zum Zoo **X 34** z.B. ab 16:33, an 17:22; mit der U 9 nach Steglitz 17:29. Bus **134** ab 16:17 an S+U Spandau 16:48.

Ausrüstung: bequemes Schuhwerk; Getränk und kl. Proviant, falls erforderlich

Auf gutes Wetter hoffend verbleibe ich bis zur Wanderung  
mit freundlichen Grüßen

*Angelika Hanske*



Evangelische Akademie zu Berlin  
Charlottenstr. 53/54  
10117 Berlin  
Tel.: (030) 203 55 – 0  
Fax: (030) 203 55 – 550  
E-Mail: [eazb@eaberlin.de](mailto:eazb@eaberlin.de)  
Internet: <http://www.eaberlin.de>

### **Verantwortlicher Direktor / Geschäftsführer**

Dr. Rüdiger Sachau  
Telefon: (030) 203 55 - 506  
E-Mail: [sachau@eaberlin.de](mailto:sachau@eaberlin.de)

### **Präsident**

Prof. Dr. Paul Nolte  
Telefon: (030) 203 55 - 506  
E-Mail: [nolte@eaberlin.de](mailto:nolte@eaberlin.de)



**05) Oranienburg-Eden. Die Hoffnung auf das Paradies mahnt Lebende**

Berlin-Brandenburgische Stadtekursionen

**Tagungsnummer**

28/2019

**Sonnabend, 29. Juni 2019**

**Leitung**

Heinz-Joachim Lohmann

**Organisation**

Simone Wasner

(030) 203 55 - 507

[wasner@eaberlin.de](mailto:wasner@eaberlin.de)

Oranienburg entstand aus dem Burgflecken und späterem Amt Bötzw. Mit dem Schloss 1651/52 wurde eine Musterwirtschaft auf Anordnung der Oranierin Luise Henriette errichtet, ehe der Ort zur Stadt ausgebaut wurde. Die Oranienburger Kirche St. Nikolai (1864/66 von Stüler erbaut) beherbergt inzwischen eine beachtenswerte Skulpturensammlung von

Wilhelm Groß (1883-1974). Er lebte und wirkte in der Obstbaukolonie Eden - in seiner Schilfkirche - und war einer der wenigen später auch ordinierten evangelischen Lienträger. Sein Lebensumfeld war die Genossenschaft der Edener Lebensreformer von 1893. Die vielfältigen reformerischen Ansätze sind in der Obstbausiedlung zu erkennen und im kleinen Siedlungsmuseum zu erfahren. Besondere Bedeutung gerade auch für die gegenwärtigen Städtebauprobleme behielten die bodenreformerischen, genossenschaftlichen, naturbezogenen und bautechnischen Fragen sowie naturnahe Nahrungsmittelproduktionen (Reformhausbewegung).



**C. b) Ausstellungen, Seminare usw. in Berlin und Umland**



## Brandenburg-Preußen Museum

Wustrau

Brandenburg-Preußen Museum  
Ehrhardt-Bödecker-Stiftung  
Eichenallee 7a,  
16818 Wustrau  
Telefon (03 39 25) 7 07 98,  
Telefax (03 39 25) 7 07 99  
Vorstand: Dr. Andreas Bödecker, Elvira Tasbach  
[wustrau@brandenburg-preussen-museum.de](mailto:wustrau@brandenburg-preussen-museum.de)  
[www.brandenburg-preussen-museum.de](http://www.brandenburg-preussen-museum.de)

Öffnungszeiten  
April-Oktober  
Di-So 10.00-18.00 Uhr  
November-März  
Di-So 10.00-16.00 Uhr

Wustrau, im April 2019

Sehr verehrte und liebe Freunde des Brandenburg-Preußen Museums,

Vom **14. April bis zum 8. Dezember 2019** werden wir die erste von Claudia Krahnert kuratierte Sonderausstellung zeigen: „**Marie Goslich – Aufbruch aus der Fontane-Zeit**“.

Als Marie Goslich 1882 aus einem Schweizer Pensionat in ihre brandenburgische Heimat zurückkehrte, veröffentlichte Theodor Fontane gerade den vierten Band der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Mit seinen Beschreibungen der Herrenhäuser, Klöster und Kirchen verlieh er dem verblässenden Ruhm des alten Preußen noch einmal neuen Glanz.

Doch mit dem Dreikaiserjahr 1888 war dieses alte Preußen endgültig Geschichte – die Gründerkrise war überwunden und es herrschte allgemeine Aufbruchstimmung. Der Siegeszug der Technik ging mit einer Beschleunigung aller Lebensbereiche einher. In den Großstädten rollten die ersten Autos durch die inzwischen elektrisch beleuchteten Straßen.

Zur Jahrhundertwende wurden diese Entwicklungen auch auf dem Land sichtbar, nicht zuletzt in Gestalt der Städter. Diese strömten im Zuge der erwachenden Freizeit- und Körperkultur aus den Städten ins ländliche Idyll.





Marie Goslich beschrieb diesen Wandel in Artikeln und Essays und hielt ihn mit der Plattenkamera fest. Ihre Motive fand sie nicht nur im städtischen Milieu, sondern auch auf dem Land – bei den Bauern, Handwerkern, Fischern, Hausierern und vor allem bei den Frauen. Ihre einfühlsamen Bilder dienten Marie Goslich vor allem dazu, ihre sozialkritischen Reportagen zu illustrieren.



Am **Internationalen Museumstag**, Sonntag, **19. Mai um 15.00 Uhr** wird **ESTAbien!**, das Musikprojekt des diakonischen Vereins ESTAruppin e.V., seine Produktion „**Fontane goes Hip Hop**“ in der Dorfkirche Wustrau uraufführen. In Kooperation mit dem Museum haben junge Menschen aus Deutschland, Syrien, Afghanistan, Gambia, dem Irak und dem Iran auf der Basis ihrer Lieblingsmusik, dem Hip Hop, sich mit Fontanes Texten auseinandergesetzt. Wir versprechen Ihnen ein außergewöhnliches und mitreißendes Erlebnis. Eintritt: 5 EUR, Anmeldung bitte unter: [wustrau@brandenburg-preussen-museum.de](mailto:wustrau@brandenburg-preussen-museum.de). Das Museum können Sie an diesem Tag bei freiem Eintritt besuchen.

An den Sonntagen, **09. und 23. Juni** jeweils **um 11.00 Uhr** sowie am Sonnabend, **22. Juni um 15.00 Uhr** führt die **Kuratorin Claudia Krahnert** durch die Marie-Goslich-Ausstellung.

Am Sonntag, **26. Mai um 11.00 Uhr** führt unser **Stiftungsvorstand Dr. Andreas Bödecker** durch unsere Hauptausstellung mit den dann neu gestalteten Bereichen Industriegeschichte und Entstehung des Sozialstaates.

**Neu für die Saison 2019: Wochenend-Verbindung zwischen Berlin, Neuruppin und Wustrau mit Bahn und Bus** - in nur einer Stunde Fahrzeit von Berlin-Spandau nach Wustrau.

Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin und die Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft mbH bieten im Fontanejahr an den Wochenenden eine neue Busverbindung an. Diese schließt einen Halt am **Bahnhof Wustrau-Radensleben** ein.



**An Wochenenden und Feiertagen vom 18.04.-06.10.2019**

(Fahrplanauszug)

**Ab Bahnhof Gesundbrunnen RE 6**

08:05      10:05      14:06      16:05

**Ab Bahnhof-Spandau RE 6**

08:22      10:22      14:22      16:22

**Ab Bahnhof Hennigsdorf RE 6**

08:52      10:52      14:52      16:52

**An Bahnhof Wustrau-Radensleben**

09:18      11:18      15:18      17:18

**Ab Wustrau-Radensleben Bus 777**

09:21      11:21      15:21      17:21

**An Wustrau Hauptstraße**

09:25      11:25      15:25      17:25

**Ab Wustrau Hauptstraße**

09:29      11:29      15:29      17:29

**An Bahnhof Wustrau-Radensleben \***

09:33      11:33      15:33      17:33

**Ab Bahnhof Wustrau-Radensleben RE 6**

09:36      11:36      15:36      17:36

**An Bahnhof Hennigsdorf RE 6**

10:04      12:04      16:04      18:04

**An Bahnhof Berlin-Spandau**

10:36      12:36      16:36      18:36

**An Bahnhof Gesundbrunnen**

10:53      12:51      16:55      18:54

Bus 777 fährt von und nach Neuruppin,  
weitere Abfahrtszeiten von Wustrau  
sind 12:30, 18:30.  
Abfahrtszeiten von Neuruppin-Pfarrkirche:  
09:05, 11:05, 12:05, 15:05, 17:05, 18:05.

\* Der Bus fährt weiter nach Neuruppin,  
Pfarrkirche, an  
09:48      11:48      15:48      17:48

Jetzt aber heißt es erst einmal: Vom Eise befreit sind Strom und Bäche – und wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Frühjahr mit Ihnen in Wustrau.

Ihr Brandenburg-Preußen Museum



Fontanestadt Neuruppin  
30. März – 30. Dezember 2019  
www.fontane-200.de



Landesgartenschau  
Wittstock | Dosse 2019  
18. April – 6. Oktober  
www.laga.wittstock.de

**01) Marie Goslich. Aufbruch aus der Fontane-Zeit.**

Eine fotohistorische Ausstellung,

Sonntag, 14. 04, bis Donnerstag, 19.12.2019

Als Marie Goslich 1882 aus einem Schweizer Pensionat in ihre brandenburgische Heimat zurückkehrte, veröffentlichte Theodor Fontane gerade den vierten Band der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Mit seinen Beschreibungen der Herrenhäuser, Klöster und Kirchen verlieh er dem verblässenden Ruhm des alten Preußen noch einmal neuen Glanz.



## **Seite 80 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 751 vom 06.06.2019**

Doch mit dem Dreikaiserjahr 1888 war dieses alte Preußen endgültig Geschichte – die Gründerkrise war überwunden und es herrschte allgemeine Aufbruchsstimmung. Der Siegeszug der Technik ging mit einer Beschleunigung aller Lebensbereiche einher. In den Großstädten rollten die ersten Autos durch die inzwischen elektrisch beleuchteten Straßen. Zur Jahrhundertwende wurden diese Entwicklungen auch auf dem Land sichtbar, nicht zuletzt in Gestalt der Städter. Diese strömten im Zuge der erwachenden Freizeit- und Körperkultur aus den Städten ins ländliche Idyll.

Marie Goslich beschrieb diesen Wandel in Artikeln und Essays und hielt ihn mit der Plattenkamera fest. Ihre Motive fand sie nicht nur im städtischen Milieu, sondern auch auf dem Land – bei den Bauern, Handwerkern, Fischern, Hausierern und vor allem den Frauen. Ihre einfühlsamen Bilder dienten Marie Goslich vor allem dazu, ihre sozialkritischen Reportagen zu illustrieren. Ihre Glasnegative überdauerten in einem Treppenschlag im Havelland.

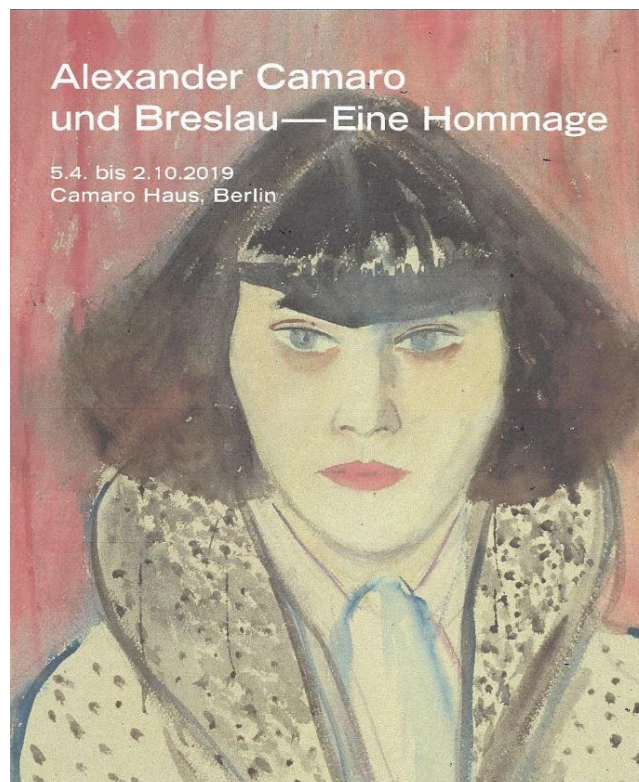
Die Sonderausstellung wird begleitet von zahlreichen Vorträgen, Konzerten und Veranstaltungen.

### **02) Maler, Mentor, Magier: Otto Mueller und sein Netzwerk in Breslau**

Eine Ausstellung der Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin, in Zusammenarbeit mit der Zusammenarbeit mit der Alexander und Renata Camaro-Stiftung und dem Muzeum Narodowe we Wrocławia

**Freitag, 05. April bis Mittwoch, 02. Oktober 2019**

10785 Berlin, Potsdamer Straße 98A





## **Topographie des Terrors**

Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin-Kreuzberg,

[info@topographie.de](mailto:info@topographie.de)

[www.topographie.de](http://www.topographie.de)

Ruf: 030-254 509-0

Fax: 030-254 09-99

### **03) Das Reichsarbeitsministerium 1933–1945: Beamte im Dienst des Nationalsozialismus**

**Mittwoch, 03. April bis Dienstag, 08. Oktober 2019**

Die Ausstellung zeigt, in welchem Ausmaß das bisher meist als einflusslos dargestellte Reichsarbeitsministerium die nationalsozialistische Diktatur stützte. Es beteiligte sich an der Diskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen und wirkte maßgeblich an der Organisation des Zwangsarbeitereinsatzes mit. Welche Auswirkungen die Arbeits- und Sozialpolitik auf die Menschen im Deutschen Reich, aber auch in den deutsch besetzten Gebieten hatte, machen Fallbeispiele deutlich. Durch die Darstellung einzelner Biografien von Beamten des Reichsarbeitsministeriums wird deren Handlungsspielraum in der NS-Zeit ersichtlich.

Die Ausstellung basiert auf Ergebnissen einer Unabhängigen Historikerkommission, die seit 2013 die Geschichte des Reichsarbeitsministeriums in der NS-Zeit erforscht.

- Zur Ausstellung liegt ein gleichnamiger deutsch-englischsprachiger Katalog vor

#### **Das Reichsarbeitsministerium 1933–1945. Beamte im Dienst des Nationalsozialismus / *The Reich Ministry of Labour 1933–1945. Civil Servants of the Nazi State.***

Katalog/Catalogue (deutsch/englisch), hg. v. d. / published by Stiftung Topographie des Terrors, vertreten durch / represented by Prof. Dr. Andreas Nachama, Berlin 2019, 312 S., ISBN 978-3-941772-41-0. 16,-- €.

Der Katalog zur Ausstellung zeigt, in welchem Ausmaß das bisher meist als einflusslos dargestellte Reichsarbeitsministerium die nationalsozialistische Diktatur stützte. Es beteiligte sich an der Diskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen und wirkte maßgeblich an der Organisation des Zwangsarbeitereinsatzes mit. Welche Auswirkungen die Arbeits- und Sozialpolitik auf die Menschen im Deutschen Reich, aber auch in den deutsch besetzten Gebieten hatte, machen Fallbeispiele deutlich. Durch die Darstellung einzelner Biografien von Beamten des Reichsarbeitsministeriums wird deren Handlungsspielraum in der NS-Zeit ersichtlich.



**04) Konzert: "Blaues Band der Oder – Polnische und russische Romantik"  
beim Choriner Musiksommer 2019**

**Sonntag, 18. August 2019, 10–19:30 Uhr**

Mit der malerischen Kulisse seiner Kloster-Ruine gehört dieser Ort zu einem der schönsten Open-Air-Plätze in ganz Brandenburg.

Der Choriner Musiksommer 2019 präsentiert im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe **Blaues Band der Oder – Polnische und russische Romantik** ein Konzert mit dem **Lutosławski Jugendorchester Polen** unter der Leitung von **Adrián Varela** und mit **Janusz Wawrowski** an der Violine.

*Mit Werken von Mieczysław Karłowicz • Violinkonzert A-Dur op. 8 und Peter Tschaikowsky • Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64*

Ein polnisches Orchester, bestehend aus Musikern aus ganz Europa, ein passionierter Dirigent und ein vielfach preisgekrönter polnischer Geiger – das ist die perfekte Grundlage für ein Konzerterlebnis der Extraklasse. Auf dem Programm steht neben Tschaikowskys 5. Sinfonie Musik aus der polnischen Heimat des Orchesters. Mit Spielfreude werden die jungen Musiker das Choriner Publikum für das hochvirtuose Violinkonzert von Mieczysław Karłowicz begeistern, das in Polen zum festen Bestandteil nationaler Musiktradition zählt.

**Zeitplan (Änderungen vorbehalten)**

**Sonntag, 18. August 2019**

**10.00 Uhr** Abfahrt in Berlin mit dem Bus (Genauer Ort wird noch bekannt gegeben)

**12.00 Uhr** Ankunft in Chorin mit anschl. Mittagessen. Zeit zur freien Verfügung

**15.00 Uhr** Konzertbeginn

**17.00 Uhr** Rückfahrt nach Berlin

**19.30 Uhr** Ankunft in Berlin, 19 bis 19:30 Uhr

Kosten je nach Teilnehmerzahl zwischen 65,- und 70,- Euro.

Wir bitten bei Interesse um eine Rückmeldung bis zum 20.05.2019 unter [froesedpgb@gmail.com](mailto:froesedpgb@gmail.com) oder unter Mobil 0170 207 5297.

*Alle Informationen auch auf unserer Website:*

<https://www.dpgberlin.de/de/termine/2019/choriner-musiksommer-2019/>



**C. c) Ausstellungen, Seminare, Treffen usw. außerhalb des Raumes von Berlin**



Bund der Vertriebenen  
Vereinigte Landsmannschaften  
und Landesverbände e.V.  
Godesberger Allee 72-74  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 / 8 10 07-30  
Fax: 0228 / 8 10 07-52  
E-Mail: [info@Bund-der-Vertriebenen.de](mailto:info@Bund-der-Vertriebenen.de)  
Internet : [www.Bund-der-Vertriebenen.de](http://www.Bund-der-Vertriebenen.de)

**01) Termine der Mitgliedsverbände des Bundes der Vertriebenen**  
Alle dem Bundesverband gemeldeten Termine für den Monat Juni usw.

**Juni**

- 26.05.-02.06. LM Ostpreußen Werkwoche in Ostpreußen Allenstein
- 01.06. LV Baden-Württemberg 67. BdV-Landesverbandstag Stuttgart
- 07.-09.06. Sudetendeutsche LM Sudetendeutscher Tag Regensburg
- 07.-10.06. Verband der Siebenbürger Sachsen Heimattag Dinkelsbühl
- 14.-16.06. LM Schlesien Deutschlandtreffen Hannover
- 15.06. LV Hessen 59. Hessentag/Brauchtumsnachmittag Bad Hersfeld
- 15.06. LM Ostpreußen Sommerfest VdGEM Heilsberg
- 15.-16.06. LM Schlesien Deutschlandtreffen Hannover
- 21.-23.06. LM Ostpreußen 7. Sommerolympiade Osterode
- 23.06. LV Sachsen Chöretreffen und Tag der Heimat Reichenbach
- 26.06. LV Thüringen Zentrale Gedenkveranstaltung zum Vertriebenengedenktag Erfurt
- 26.06. LV Thüringen Vereinstage BdV und BdHV Erfurt-Alach

**Juli/August**

- 13.-20.07. LV Thüringen Deutsch-polnische Jugendfreizeit Suhl/Thüringen
- 21.07. LM der Oberschlesier 74. Annaberg-Wallfahrt der Oberschlesier Haltern a. See
- 28.07. LM Schlesien Mutter-Anno-Wallfahrt Velberg-Neviger
- 05.08. LV Baden-Württemberg Chartafeier Stuttgart
- 18.08. LM der Oberschlesier Wallfahrt der Ober-Niederschlesier und Beuthen-Roßberger Bochum
- 23.-26.08. LV Thüringen 275. Herder-Geburtstag, Arbeitsbesuch in Ostpreußen





ZENTRUM  
GEGEN  
VERTREIBUNGEN

Organisationsbüro  
Godesberger Alle 72-74  
53175 Bonn

-----  
Tel.: +49 (0)228 81 007 30  
Fax: +49 (0)228 81007 52  
E-Mail: [info@z-g-v.de](mailto:info@z-g-v.de)  
Internet: [www.z-g-v.de](http://www.z-g-v.de)

## Stationen der Wanderausstellungen

### der Stiftung

ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN

## **02) „Angekommen – Die Integration der Vertriebenen in Deutschland“**

**04. Juni 2019 bis 5. Juli 2019**

Landratsamt Sonneberg, Bahnhofstr. 66, 96515 Sonneberg

### Öffnungszeiten:

Montag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Mittwoch 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Freitag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen



### Morgenerwachen am Strom

Als ich noch ein Kind war, da sah ich das Rot  
über Danzig, es brachte den Tod.  
Es brachte Verderben,  
es brachte das Sterben.  
Ein irres Geprassel,  
in Straßen und Gassen,  
das Feuer zerstörte, Tote in Massen.  
Ich kann's nicht vergessen, ich war noch ein Kind,  
die Angst ist geblieben: ob die Menschen klüger jetzt sind ?

Dies Rot am Himmel, so sanft und allen zum Trost,  
der Morgen erwacht,  
vorüber die Nacht.  
Dieses Rot, ja das lieb ich,  
denn das hat die Schöpfung gemacht.

*Christa Foitzik (2019)*



## 03) Einladung zum Tag der Danziger 2019

Liebe Danziger Landsleute und Freunde unserer alten Heimat,

mit diesen kleinen Gedicht von Christa Foitzik, unserer guten Seele aus Salzgitter möchte ich Dich zum diesjährigen Tag der Danziger nach Lübeck einladen.

Danzig! Diese Stadt, die in uns so viel gegensätzliche Gefühle auslöst. Zum Tag der Danziger kommen wir zusammen an die Schöne, an unsere Perle an der Ostsee zu denken. Aber auch Wiedersehen in unserer Danziger Familie zu feiern und neue Freunde und Bekannte kennenzulernen. Kommst Du auch nach Lübeck? Christa wird auch in Lübeck sein. :)





**Unser**

**Programm**

Der **Tag der Danziger 2019** findet wie gewohnt in der Handwerkskammer **Lübeck** statt. Der geplante Termin, 21. – 23. Juni 2019, ist unverändert gegenüber unseren bisherigen Terminankündigungen.

Wir beginnen in alt bekannter Weise am **21. Juni 2019** mit dem **Danziger Begrüßungsnachmittag um 16:00 Uhr** im Rempter der Handwerkskammer. Hier werden wir uns im Kreis unserer Landsleute und Freunde wiedersehen und uns bei Kaffee und Kuchen und mit leichter Unterhaltung auf das kommende Wochenende einstimmen. Anschließend ab **19:00 Uhr** ist für uns ein Tisch zum Abendessen im **Café Bar Celona** (weitere Informationen [hier](#)) reserviert.

Wir werden am **22. Juni 2019** den **Einlass** früh öffnen: **8:00 Uhr**. Denn wir wollen zwischen **9:00 Uhr und 10:45 Uhr** in einer **Fragerunde für Mitglieder und Gäste** Dich zu Wort kommen lassen. Auf die ursprünglich angekündigte Mitgliederversammlung verzichten wir aus organisatorischen Gründen. Anschließend hat Petra Lorinser, Ortsstelle Ravensburg, eine **Stadtrundfahrt** auf Selbstkostenbasis von **11:00 Uhr bis 12:30 Uhr** organisiert (Details [hier](#)). Die **Mittagspause** von **11:00 Uhr bis 13:00 Uhr** bietet weiteren Raum Gespräche zu führen oder aber am Stand des Landsmanns Markus Breyer in verschiedene **Digitalisate zu Familienforschung** einzutauchen. Unsere **Feierstunde** welche wieder das Totengedenken und einen Festvortrag beinhaltet, beginnt um **13:00 Uhr**. Musikalisch begleitet wieder das Rocaille Ensemble aus Lübeck. Unser Festvortrag wird in diesem Jahr gehalten von:

**"Dr. Gerhard Erb: Das "Danzig-Dilemma"  
Entstehung, Existenz und Ende der Freie Stadt Danzig"**

Anschließend ist Zeit für **geselliges Miteinander** oder zur Erkundung der Lübecker Altstadt. Um **19:00 Uhr** haben wir wieder einen Tisch in der traditionsreichen "**Schiffergesellschaft**" (Details und Speisekarte [hier](#)) reserviert.



## **Seite 87 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 751 vom 06.06.2019**

Der **23. Juni 2019** steht unter dem Eindruck des um **10:00 Uhr** beginnenden großen **Festgottesdienstes** in St. Marien zu Lübeck (Details zur Kirche [hier](#)) anlässlich des gleichzeitig wieder in Lübeck stattfindenden Völkerfestes. Auch das Danziger Volk ist Teil dieser Gemeinschaft und wir werden sogar gesondert begrüßt. Mit einem gemeinsamen Gedenken sowie dem **Niederlegen eines Kranzes** an der Kapelle der St. Marien-Kirche im Anschluss des Gottesdienstes verabschieden wir uns für dieses Jahr aus Lübeck.

### **Zur Organisation:**

Bitte bucht rechtzeitig ein **Hotelzimmer**. Empfehlenswert ist das nahe gelegene Altstadthotel (Link [hier](#)). Aber auch zahlreiche andere Hotels warten auf Ihren Besuch. Das Unterkunftsverzeichnis der Stadt Lübeck bietet einen guten Überblick (Link [hier](#)).

Das Eintrittsgeld beträgt wieder unverändert **15 Euro pro Person** und beinhaltet eine Suppe am Samstagmittag. Bringen Sie Ihre Familie mit – ihre **Enkel und Urenkel haben freien Eintritt**.

Für die Kleinsten bieten wir professionelle **Kinderbetreuung** mit Mal- und Bastelarbeiten an. **Bitte meldet Eure Kinder, Enkel, Urenkel bei der Geschäftsstelle an, damit wir uns auf die Kleinen einstellen können.** Es macht einen Unterschied, ob 3-jährige oder 12-jährige unsere Gäste sind.

Wer Lübeck auf eigener Faust erkunden möchte, sei der **Veranstaltungskalender** der Stadt Lübeck empfohlen.

### **Wir brauchen Deine Unterstützung!**

Liebe Danziger, liebe Freunde unserer Heimatstadt,

unterstütze uns! Wir brauchen weiterhin Deine Treue, Deinen Einsatz: **Werbe Mitglieder** für den Bund, komme mit Deiner Familie zu unseren Veranstaltungen – und erlebe die Danziger Gemeinschaft.



Biete gerne **Deine Mitarbeit** in kleinen und großen Projekten an. Wir suchen besonders Unterstützung im Bereich der Mitgliederverwaltung mit Microsoft Excel oder für die Redaktion im Internet. Oder hast Du Interesse an einer Tätigkeit als Bundeskulturreferent oder Bundesorganisationsleiter? Melde Dich gerne bei uns!

**Deine Spenden hilft** uns den notwendigen Umbau der Geschäftsstelle zügig abzuschließen, um die vor uns liegenden neuen Aufgaben leisten zu können. Spende gerne auch zugunsten der geplanten Jugendfahrt oder für die erfolgreiche Durchführung des Tags der Danziger.

Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder! Bleibt alle gesund!

Für das Organisationsteam  
Euer Marcel

PS. Meine herzliche Bitte: Kommt in großer Zahl und bringt möglichst viele Menschen mit, insbesondere auch solche, die noch nie bei uns waren!

	<b>WESTPREUSSEN-ONLINE</b> Landsmannschaft Westpreußen e.V.	
<b>Landmannschaft Westpreußen e.V.</b> <b>Bundesgeschäftsstelle</b> E-Mail: <a href="mailto:Landmannschaft-Westpreussen@t-online.de">Landmannschaft-Westpreussen@t-online.de</a> <b>Mühlendamm 1</b> <b>48167 Münster-Wolbeck</b> <b>Tel.: 0 25 06 / 30 57 50</b> <b>Fax: 0 25 06 / 30 57 61</b>		

**04) Westpreußen-Kongress**

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. September 2019 in Warendorf



**05) Treffen des Heimatkreises Stuhm, 29. bis 30.06.2019 in Rotenburg (Wümme)**



HEIMATKREIS STUHM  
IN DER LANDSMANNSCHAFT WESTPREUSSEN  
Heimatkreisvertreter  
PATENKREIS LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)



**EINLADUNG**

**HEIMATKREISTREFFEN in Bremervörde  
70 Jahre Heimatkreis Stuhm**

**Samstag, 29. und Sonntag, 30. Juni 2019 in Bremervörde  
im Hotel Daub, Bahnhofstraße 2, 27432 Bremervörde, Tel. 04761/3086**

**Freitag, 28. Juni 2019**

Anreise

**Sonnabend, 29. Juni 2019**

- 10.00 Uhr Saalöffnung
- 11.30 Uhr Mittagessen (kleine Karte im Hotel Daub)
- 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr Heimatkreisversammlung mit Wahl der Heimatkreisvertretung -  
Wir bitten alle Landsleute, insbesondere die jüngere Generation, um ihre  
Mitarbeit!
- 16.30 Uhr Bustransfer zum Ehrenmal für die Toten des Ostens im Stadtpark
- 17.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal; anschließend Bustransfer zurück.
- 19.00 Uhr Abendprogramm

**Sonntag, 30. Juni 2019**

- 10.00 Uhr **Feierstunde:**  
Eröffnung durch den Gemischten Chor Bremervörde  
Begrüßung durch den Heimatkreisvertreter  
Grußworte  
Westpreußenlied  
**Festansprache**  
**Prof. Dr. Erik Fischer**  
**Bundsvorsitzender der Landsmannschaft Westpreußen**  
Verleihung des Stuhmer Kulturpreises  
Nationalhymne

Das Stuhmer Museum ist Freitag bis Sonntag geöffnet!

- Freitag 13:00 bis 17:00 Uhr
- Samstag 09:00 bis 14:30 Uhr
- Sonntag 13:00 bis 15:30 Uhr

Der Heimatkreis Stuhm und der Patenkreis laden Sie recht herzlich ein!

Mit heimatlichen Grüßen

Manfred Neumann  
Heimatkreisvertreter





**Westpreußisches Landesmuseum**

Klosterstraße 21  
48231 Warendorf

Telefon: 02581 92 777-0  
Fax: 02581 92 777-14

**06) „Fern und doch so nah. Westfalen und Preußen in der Hanse“**

Die Sonderausstellung „Fern und doch so nah. Westfalen und Preußen in der Hanse“ wird **vom 14. April bis zum 29. September 2019 im ehemaligen Franziskanerkloster in Warendorf** präsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Geschichte der Hanse im Allgemeinen, die Rolle der preußischen Hansestädte Kulm, Thorn, Elbing, Danzig, Braunsberg und Königsberg sowie insbesondere deren Beziehungen zu den westfälischen Hansestädten. Denn obwohl Westfalen und Preußen weit voneinander entfernt lagen, war das historische Preußen im Mittelalter ein begehrtes Ziel auswanderungswilliger Westfalen, die sich dort als Landwirte, Handwerker oder Kaufleute eine neue Existenz aufbauten. Im Rahmen des Städtebundes der deutschen Hanse bildeten westfälische und preußische Städte im Handelszentrum Brügge ein gemeinsames Bündnis, um ihre Interessen besser vertreten zu können. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie sich die Kaufleute zu Land wie zur See gegen Raub und Gewalt schützten.

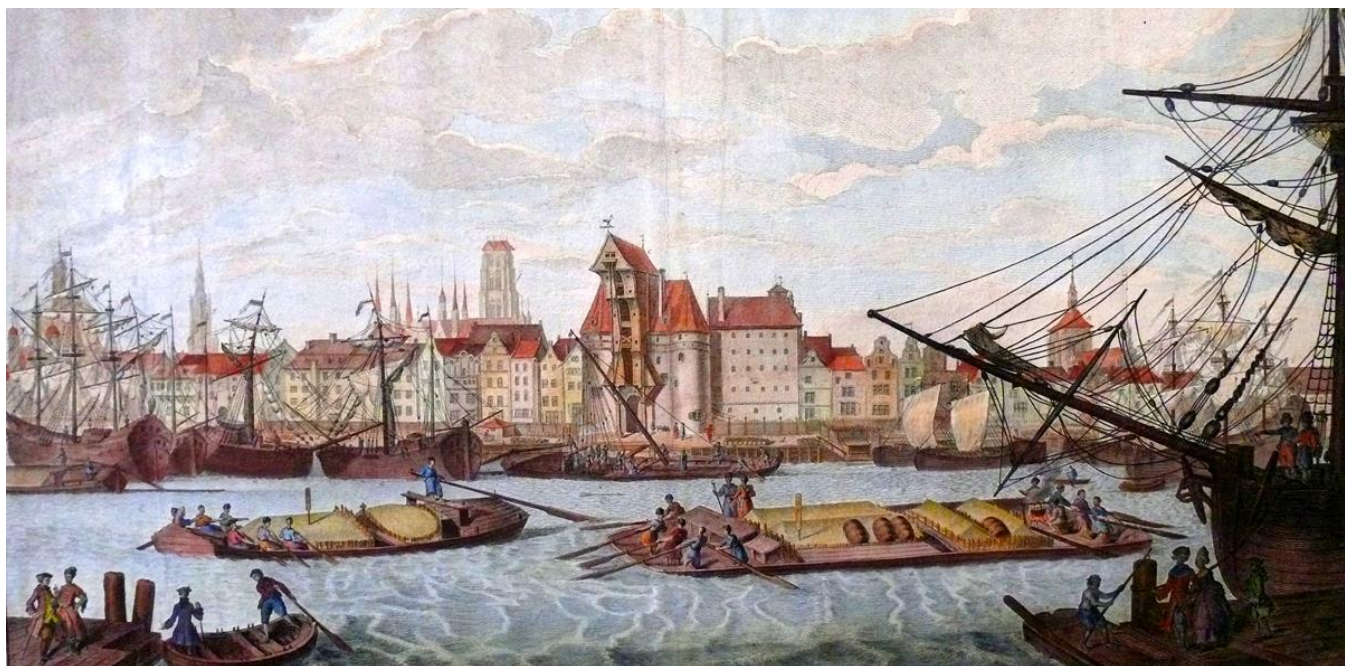
In der Ausstellung werden originale Objekte zur Hansegeschichte aus den Beständen des Westpreußischen Landesmuseums durch informative Grafiken und Schiffs- und Architekturmodelle ergänzt. Bedeutende Archive und Museen in Deutschland stellen Leihgaben für diese Ausstellung zur Verfügung. Seien Sie gespannt auf Hansestädte, Kaufleute und Piraten.

Das Westpreußische Landesmuseum freut sich, mit dieser Ausstellung Teil des offiziellen Programms des 36. Westfälischen Hansetages zu sein, der am 18./19. Mai 2019 in Warendorf stattfindet. Die Ausstellung ergänzt die zweite Ausstellung, die im Historischen Rathaus am Marktplatz gezeigt wird.

Die Ausstellung des Westpreußischen Landesmuseums wird durch [Vorträge](#) und Sonderführungen begleitet.







Ansicht des Danziger Hafens;; 1770.  
Kolorierter Kupferstich. J. F. Schuster nach F. A. Lohmann



Die Hansestadt Kulm, 1684  
Teilkolorierter Kupferstich J. Vogel







**Kulturzentrum Ostpreußen** - Schloßstr. 9 - 91792 Ellingen/Bay.  
Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)  
10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)  
Telefon 09141-8644-0 [info@kulturzentrum-ostpreussen.de](mailto:info@kulturzentrum-ostpreussen.de)  
Telefax 09141-8644-14 [www.kulturzentrum-ostpreussen.de](http://www.kulturzentrum-ostpreussen.de)  
[www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen](http://www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen)

### 07) Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

**Kulturzentrum Ostpreußen**  
im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

**Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2019**

**Sonderausstellungen und Veranstaltungen**

Noch bis 08.09.2019 **Licht über Sand und Haff**  
Carl Kräuf - Maler in Nidden

19.05.2019 **Internationaler Museumstag**

21.09.2019 - 01.03.2020 **Jerzy Bahr - Mein Königsberg**  
In Zusammenarbeit mit d. Museum Krockow/Krokowa

26.10.2019 **2. Landeskulturtagung**

23./24.11.2019 **24. Bunter Herbstmarkt**

**Kabinettausstellungen**

Mai 2019 **Eitel Klein - ein Künstler porträtiert seine Heimat**

Juni – Dezember 2019 **Geschichte des Rundfunks in Ostpreußen**

**Ausstellungen in Ostpreußen**

**Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte in**

<b>Pr. Holland</b> , Schloß	<b>Saalfeld</b> , Stadt- und Gemeindeverwaltung
<b>Lyck</b> , Wasserturm	<b>Rosenberg</b> , Hist. Feuerwehrhaus
<b>Lötzen</b> , Festung Boyen	<b>Goldap</b> , Haus der Heimat
<b>Johannisburg</b> , Städt. Kulturhaus	<b>Rastenburg</b> , I. Liceum

\*\*\*\*\*

**Ganzjährig** **Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur Ostpreußens im neuen Altvaterturm auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald**

\*\*\*\*\*

**Kulturzentrum Ostpreußen** - Schloßstr. 9 - 91792 Ellingen/Bay.  
Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)  
10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)  
Telefon 09141-8644-0 [info@kulturzentrum-ostpreussen.de](mailto:info@kulturzentrum-ostpreussen.de)  
Telefax 09141-8644-14 [www.kulturzentrum-ostpreussen.de](http://www.kulturzentrum-ostpreussen.de)  
[www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen](http://www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen)

Anderungen vorbehalten -

<b>PREUSSEN KURIER</b>	Herausgeber: Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, Landesgruppe Bayern e.V. Postanschrift: Heilig-Grab-Gasse 3, 86150 Augsburg V.i.S.d.P.: Friedrich Wilhelm Böld, Rainer Claaben (Schriftleitung) E-Post: <a href="mailto:info@low-bayern.de">info@low-bayern.de</a> Netz-Information: <a href="http://www.low-bayern.de">www.low-bayern.de</a> , <a href="http://www.facebook.com/LOWBayern">www.facebook.com/LOWBayern</a>
Spendenkonto:	IBAN: DE21 7015 0000 0080 1325 58 / BIC: SSKMDEMXXX





**Geschäftsstelle und Öffentlichkeitsarbeit  
Sup. i. R. Rainer Neumann**

Martin-Luther-Straße 9  
17389 Greifswald  
Telefon: 0 38 34 / 85 43 40  
Mobil: 0151 149 66 371  
Telefax: auf Anfrage  
[post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)  
[www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de](http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

**08) Information No. 126 der AG für pommersche Kirchengeschichte  
vom 5. Mai 2019**

Jakob Freese – Barther Kirchenbibliothek – Internationaler Museumstag – Carl Loewe –  
Oscar Achenbach – Anklamer Herzogsbilder – Tag der Landesgeschichte

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für  
pommersche Kirchengeschichte und Interessierte an pommerscher Kirchengeschichte.

Auch im Mai gibt es eine Reihe von interessanten Terminen für Ihr Interessengebiet –  
schon am 8. Mai geht es los:

**1. Der Stralsunder Bildhauer Jakob Freese (1720-1778)**

Der Kunsthistoriker Detlev Witt hat sich mit dem Bildhauer Jakob Freese beschäftigt und hält dazu einen Vortrag am 8. Mai in Bergen. Jakob Freese vertritt in der Stralsunder Bildhauerei die Epoche des Rokoko. Er kam vermutlich mit zwölf oder dreizehn Jahren zu einem Stralsunder Bildhauer in die Lehre. 1736 ging Freese auf Wanderschaft um sich in seiner Kunst weiterzubilden. Erst nach zwölf Jahren, 1748, kehrte er in seine Vaterstadt zurück und ist dort im November des Jahres als Bild- und Steinhauer und Bürger 2. Grades ins Bürgerbuch eingetragen. Von nun an arbeitete er als selbständiger Meister. Zu seinen ersten großen Aufträgen gehörte die Fertigung des Skulpturenschmucks für den Bibliothekssaal (heutige Aula) der Greifswalder Universität um 1748-1754. Dort sind die antiken Götter Apoll, Merkur und Minerva sowie die neun Musen als freistehende hölzerne





## **Seite 94 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 751 vom 06.06.2019**

Hermenpilaster ausgebildet. Hinzu kommen Putti und Vasen auf der Brüstung der Empore des Saales. Der Skulpturenschmuck der Greifswalder Aula zählt zu den wenigen überkommenen profanen barocken Bildhauerarbeiten in Pommern. Die von Freese Anfang der 1750er Jahre für Greifswalder Kirchen hergestellten Ausstattungsstücke sind dagegen nicht erhalten. Zu seinen Arbeiten zählen Werke u.a. in Heiligeist Stralsund, Reinkenhagen, Samtens, Prohn, Groß Mohrdorf, Poseritz, Gustow und Waase – teilweise nicht mehr erhalten.

Der Vortrag findet am Mittwoch, dem 8. Mai um 18.30 Uhr in der Volkshochschule Bergen statt. Gleichzeitig hängt eine Fotoausstellung zu Freese in den Räumen der VHS, Störtebeckerstraße 8a.

### **2. Mittwochsführungen in der Barther Kirchenbibliothek**

Die 1398 erstmals nachgewiesene Bibliothek der St. Marienkirche in Barth, die „Bibliotheca Bardensis“, beherbergt eine bedeutende Sammlung wertvoller Handschriften und Drucke aus 600 Jahren. Insgesamt befinden sich dort rund 4000 Druckwerke, die einen erlesenen Überblick über die Geschichte des Buches seit dem 14. Jahrhundert und des Buchdruckerhandwerks seit dem 15. Jahrhundert geben. Termine (jeweils mittwochs): 15. Mai, 12. Juni, 17. Juli, 14. August, 11. September, 16. Oktober. Die Führungen finden in zwei Gruppen statt mit jeweils 6 bis max. 8 Personen in den Zeiten von 11:00 bis ca. 11:45 Uhr und von 12:00 bis ca. 12:45 Uhr. Eintritt: € 3 pro Person Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine persönliche Voranmeldung per E-Mail oder telefonisch notwendig: Mail: [info@barthbibliothek.de](mailto:info@barthbibliothek.de). Tel.: Gemeindebüro: 038231-2787. Förderverein: 038231-779655. Informationen: [www.barthbibliothek.de](http://www.barthbibliothek.de)

### **3. Internationaler Museumstag: Sonntag, 19. Mai 2019**

An diesem Tag gibt es 83 Aktionen in 37 Museen in 32 Orten in Mecklenburg-Vorpommern. Siehe dazu für weitere Informationen: <https://www.museumstag.de/programm/>

Im Pommerschen Landesmuseum gibt es an diesem Tag um 11.30 Uhr eine Führung von Heiko Wartenberg zum Thema: „Was war Brauch in Pommern?“

Ganz neue Erkenntnisse werden an diesem Tag um 14 Uhr geboten: zu den derzeit laufenden Ausgrabungen am Bauplatz der „Galerie der Romantik“ im Museum.

### **4. Kabinettausstellung, Vortrag und Balladen von Carl Loewe im Landesmuseum Greifswald**

Anlässlich des 150. Todestages des bedeutenden Stettiner Komponisten Carl Loewe zeigt das Pommersche Landesmuseum vom 19. Mai bis 23. Juli einige Originale aus dem Archiv. Zu Loewe wird der Musikwissenschaftler Dr. Martin Loeser am Freitag, dem 21. Juni um 15 Uhr einen Vortrag im Landesmuseum halten: „Improvisation und Ausarbeitung: Carl Loewes Balladen“ und um 16 Uhr sind Balladen von Carl Loewe zu hören.

### **5. Oscar Achenbach: Ausstellung im Vineta-Museum Barth**

Oscar Achenbach – „Zwischen Nordkap und Capri“ ist der Titel der noch bis zum Sommer 2019 laufenden Sonderausstellung im Vineta-Museum Barth. Der Untertitel gibt weitere



## **Seite 95 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 751 vom 06.06.2019**

Informationen: „Ein Stettiner in Barth: Reiseimpressionen von Norwegen bis Sizilien“. Dem Maler Oscar Achenbach (1868-1935) sind die Motivsuche in der Landschaft und ihre realistische, aber auch symbolistisch aufgeladene Darstellung vertraut, entstammt er doch der Region, die auch die Romantiker Philip Otto Runge und Caspar David Friedrich hervorgebracht hat.

### **6. Die Herzogsbilder aus dem Anklamer Rathaus**

Noch bis zum 31. Oktober gibt es eine besondere Ausstellung im Anklamer Stadtmuseum am Steintor zu sehen: Die Herzogsbilder aus dem Anklamer Rathaus.

Im Sitzungssaal des Rathauses zu Anklam befanden sich einst 11 Bildnisse pommerscher Herzöge. Sie gehörten zu den besten Ansichten, die von den Mitgliedern des Greifengeschlechtes existierten. Herzogsbilder in geringerer Zahl gab es auch im Rathaus zu Stralsund und im Börsensaal zu Stettin. Doch nirgendwo sonst fand man so vortreffliche Gemälde wie in Anklam. Man geht davon aus, dass sämtliche Bilder von einem Maler geschaffen wurden. Wer der Maler war, ist unbekannt. Die Brustbilder in Lebensgröße wurden in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts gemalt. Es gab schon bald Kopien von diesen Bildern mit dem Vermerk: Nach dem Original aus dem Anklamer Rathaus. Glücklicherweise können diese Kopien heute für Nachbildungen verwendet werden, denn die Anklamer Originale sind am Kriegsende vernichtet worden.

### **7. Tag der pommerschen Landesgeschichte am 22. Juni 2019**

Das Programm für den Tag der pommerschen Landesgeschichte (Demminer Kolloquium) zum Thema „Pommern in der Weimarer Republik“ erhalten Sie im Download unter: <https://hiko-pommern.de/aktuelles/> – oder in kleinem Druck auf der anhängenden Seite.

*Nun wünsche ich Ihnen allen weiterführende Erkenntnisse und belebende Spaziergänge im wechselhaften Frühlingswetter und vor allem: eine Beratung mit Ihrem Kalender für die oben genannten Termine – Ihr Kalender freut sich über Eintragungen!*

*So verbleibe ich mit herzlichem Gruß  
Ihr Rainer Neumann*

Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e. V.  
Sup. i.R. Rainer Neumann  
Martin-Luther-Straße 9  
17489 Greifswald  
Tel.: 03834 85 43 40  
Mobil: 0151 149 66 371  
[informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

### **09) Tag der pommerschen Landesgeschichte 2019. 35. Demminer Kolloquium**

Pommern in der Weimarer Republik

**Sonnabend, 22. Juni 2019**



2019 jähren sich zum 100. Mal die Wahl zur Deutschen Nationalversammlung und das Inkrafttreten der Weimarer Reichsverfassung. Binnen weniger Monate waren damit nach dem Ende der Monarchie die entscheidenden verfassungsrechtlichen Schritte auf dem Weg zu einer Republik mit einer föderalen Struktur gegangen worden. Der Freistaat Preußen verfügte trotz erheblicher Gebietsverluste vor allem im Osten, aber auch im Norden und Westen, weiterhin über das größte politische Gewicht innerhalb des Deutschen Reiches. Für die preußische Provinz Pommern, die in den gut vier Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg eine beeindruckende wirtschaftliche und demographische Entwicklung erfahren hatte, brachten die Jahre der Weimarer Republik große Veränderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Diesen Veränderungen wollen die vier pommernweit orientierten historischen Vereinigungen nachspüren. Die Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V. (gegründet 1824 in Stettin), die Historische Kommission für Pommern e.V. (gegründet 1911 in Stettin), die Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. (gegründet 1970 in Greifswald) und der Pommersche Greif e.V. – Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichtsforschung (gegründet 2000 in Greifswald) werden ab 2019 gemeinsam den Tag der pommerschen Landesgeschichte organisieren, mit dem die bemerkenswerte Tradition der 1985 begründeten Demminer Kolloquien zur Geschichte Vorpommerns fortgesetzt werden soll. Auf diese Weise wollen die vier Vereine ihr Engagement für die landes-, kirchen-, familien- und ortsgeschichtliche Forschung in und über Pommern einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und zugleich einen Beitrag für die historisch-politische Bildung leisten.



**Pommern 1919**



**35. Demminer Kolloquium**  
Pommern in der Weimarer Republik



Datum: Sonnabend, 22. Juni 2019  
Ort: Rathaus der Hansestadt Demmin

Die Veranstaltung findet im Rathaus der Hansestadt Demmin, Markt 1, 17109 Demmin statt. Parkplätze stehen in der Tiefgarage unter dem Rathaus zur Verfügung.

Anmeldungen bitte bis zum 1. Juni 2019 an:

Dr. Henning Rischer  
Wilhelm-Dahlhoff-Straße 13, 17121 Loitz  
(oder per E-Post: [henning-rischer@t-online.de](mailto:henning-rischer@t-online.de))

Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben. Bitte vermerken Sie bei Ihrer Anmeldung, ob Sie am Mittagessen teilnehmen möchten.

Für die Kaffee- und die Mittagspause steht das gegenüber vom Rathaus am Demminer Markt gelegene Bistro „Sonnenseite“ des Pommerschen Diakonievereins Züssow zur Verfügung. Es kann beim Mittagessen zwischen drei Gerichten zum Preis von jeweils 3,50 EUR ausgewählt werden.

**Tag der pommerschen Landesgeschichte 2019**

35. Demminer Kolloquium

Pommern in der Weimarer Republik

**Sonnabend, 22. Juni 2019**  
im Rathaus der Hansestadt Demmin

Die Zeitungen, die für die Gestaltung dieses Faltpapiers genutzt wurden, sind freundlicherweise von der Universitätsbibliothek Greifswald zur Verfügung gestellt worden. Sie können über die Digitale Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern eingesehen werden: <http://www.digitale-bibliothek-mv.de>

Die Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.





**2019** jähren sich zum 100. Mal die Wahl zur Deutschen Nationalversammlung und das Inkrafttreten der Weimarer Reichsverfassung. Binnen weniger Monate waren damit nach dem Ende der Monarchie die entscheidenden verfassungsrechtlichen Schritte auf dem Weg zu einer Republik mit einer föderalen Struktur gegangen worden. Der Freistaat Preußen verfügte trotz erheblicher Gebietsverluste vor allem im Osten, aber auch im Norden und Westen, weiterhin über das größte politische Gewicht innerhalb des Deutschen Reiches. Für die preußische Provinz Pommern, die in den gut vier Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg eine beeindruckende wirtschaftliche und demographische Entwicklung erfahren hatte, brachten die Jahre der Weimarer Republik große Veränderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Diesen Veränderungen wollen die vier pommernweit orientierten historischen Vereinigungen nachspüren. Die Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V. (gegründet 1824 in Stettin), die Historische Kommission für Pommern e.V. (gegründet 1911 in Stettin), die Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. (gegründet 1970 in Greifswald) und der Pommersche Greif e.V. – Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichtsforschung (gegründet 2000 in Greifswald) werden ab 2019 gemeinsam den Tag der pommerschen Landesgeschichte organisieren, mit dem die bemerkenswerte Tradition der 1985 begründeten Demminer Kolloquien zur Geschichte Vorpommerns fortgesetzt werden soll. Auf diese Weise wollen die vier Vereine ihr Engagement für die landes-, kirchen-, familien- und ortsgeschichtliche Forschung in und über Pommern einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und zugleich einen Beitrag für die historisch-politische Bildung leisten.

## 35. Demminer Kolloquium

Programm Sonnabend, 22. Juni 2019

### 9.15 Uhr Begrüßung

durch den Demminer Bürgermeister,  
Dr. Michael Koch

### 9.20 Uhr Grußwort

des Staatssekretärs für Vorpommern,  
Patrick Dahlemann

### 9.30 Uhr Grußwort

von Dr. Irmfried Garbe (Dersekow) im Namen der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst, der Historischen Kommission für Pommern, der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte und des Pommerschen Greif – Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichtsforschung

### 9.40 Uhr Vortrag

von Dr. Haik Thomas Porada (Leipzig):  
Pommern am Ende der Weimarer Republik im Kartenbild. Die Greifswalder Universität und der Wirtschafts- und verkehrsgeographische Atlas von Pommern

### 10.20 Uhr Vortrag

von Dr. Klemens Grube (Greifswald):  
Die pommerschen Sparkassen in der Weimarer Republik – Zwischen Inflation und Bankenkrise

### 11.00 Uhr Kaffeepause

mit einer Präsentation der pommerschen landes- und kirchengeschichtlichen Vereine an ihren Ständen im Rathaus

### 11.40 Uhr Vortrag

von Prof. Dr. Hans-Dieter Wallschläger (Berlin):  
Die hinterpommersche Kreisstadt Cammin während der Weimarer Republik

### 12.20 Uhr Vortrag

von Jan Berg M.A. (Damgarten):  
„Der Friede hat uns nicht gebracht, was wir erhofft hatten ...“. Die Nachkriegsjahre in den Städten Barth und Damgarten (Kreis Franzburg) 1918–1923

### 13.00 Uhr Mittagspause

**14.00 Uhr Architekturhistorischer Rundgang**  
mit Dr. Michael Lissok (Greifswald) durch Demmin zum Thema: Bauten und Siedlungsstrukturen vom Kaiserreich zur Weimarer Republik

### 16.30 Uhr Ende

des Demminer Kolloquiums 2019

organisiert durch:



Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.



Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V.



Historische Kommission für Pommern e.V.



Pommerscher Greif -  
Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichtsforschung e.V.



## Museum

Schönhof  
Brüderstraße 8  
02826 Görlitz

## Verwaltung

Haus zum Goldenen Baum  
Untermarkt 4  
02826 Görlitz

## Postanschrift

Schlesisches Museum zu Görlitz  
Postfach 300 461  
02809 Görlitz

Tel. +49(0) 35 81 / 8791-0

Fax +49(0) 35 81 / 8791-200

E-Mail: [kontakt@schlesisches-museum.de](mailto:kontakt@schlesisches-museum.de)

<http://www.schlesisches-museum.de/>



## 10) Schlesien - ein Land der erloschenen Vulkane?

### **Vortrag von Marcin Jaśkiewicz:**

Eine Veranstaltung des Kulturreferats für Schlesien in Kooperation mit dem Geo-Zentrum in Kleinhelmsdorf/Dobków.

**Donnerstag, 13. Juni 2019, 18:00 Uhr**  
**Schlesisches Museum, Eintritt 3 Euro**

Große Teile Schlesiens waren vor Millionen Jahren mehrmals Schauplatz gebirgsbildender Prozesse und vulkanischer Tätigkeit. Die komplexe und dadurch hochinteressante geologische Beschaffenheit des Gebiets hatte unmittelbaren Einfluss auf die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region. Das Thema können Sie in einem **Vortrag** und einer **Exkursion** vertiefen. Der Geologe **Marcin Jaśkiewicz** vom Geo-Zentrum in Kleinhelmsdorf/Dobków, einem Ort zwischen Hirschberg/Jelenia Góra und Goldberg/Złotoryja, stellt das Land der erloschenen Vulkane im Bober-Katzbach-Gebirge vor. Ein wichtiges Thema sind dabei die Initiativen der lokalen Gemeinschaften, den Geotourismus als einen neuen Weg zur Erkundung von Schlesien zu etablieren, das kulturelle und ökologische Bewusstsein der Bevölkerung nachhaltig zu schärfen und Bildung in ihrer modernen, außerschulischen Form zu fördern. Der Geograf und Reiseleiter **Andrzej Paczos** führt Sie dann durch das Land der erloschenen Vulkane und zeigt Ihnen ausgewählte geotouristische Besonderheiten der Region.



Geozentrum in Kleinhelmsdorf/Dobków







**Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.**

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: [deutsches\[at\]kulturforum.info](mailto:deutsches[at]kulturforum.info)

**11) Im Fluss der Zeit – Jüdisches Leben an der Oder«/»Z biegiem rzeki – Dzieje Żydów nad Odrą«**

Die Ausstellung ist **bis 30. Juni 2019** in der Pommerschen Bibliothek zu sehen.

**Der Eintritt ist frei.**

Wystawa prezentowana będzie w Książnicy Pomorskiej **do 30 czerwca 2019 r.** Wstęp wolny.

**Pommersche Bibliothek/Książnica Pomorska  
ul. Dworcowa 8, 70-205 Szczecin**



**12) 70. Sudetendeutscher Tag: Ja zur Heimat im Herzen Europas**

An Pfingsten 2019 treffen sich die Sudetendeutschen aus aller Welt in ihrer Patenstadt Regensburg.

Nach ihrer Vertreibung fanden viele Sudetendeutsche in Regensburg eine neue Heimat. Eingedenk ihrer jahrhundertealten historischen und kulturellen Bindungen zu den Böhmisches Ländern übernahm die Stadt 1951 die Patenschaft über die Sudetendeutsche Volksgruppe.

Für die Geschichte der böhmischen Länder spielte die Bischofsstadt Regensburg eine entscheidende Rolle: Von hier ging im 9. Jahrhundert die Christianisierung Böhmens aus.



## **Seite 100 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 751 vom 06.06.2019**

Bis zur Gründung des Bistums Prag im Jahre 973 gehörte ganz Böhmen zur Regensburger Diözese, die noch bis ins 19. Jahrhundert Teile des Egerlandes umfasste.

Kultur, Brauchtum, Tradition sowie der Glaube verbinden bis heute Bayern und Böhmen und bilden eine Brücke der Verständigung. Der wahrhaft völkerverbindende Heilige Johannes von Nepomuk, Landespatron Böhmens und Bayerns, wird in ganz Europa als Brückenheiliger verehrt.

**Regensburg ist eine Stadt mit europäischer Strahlkraft, in der Ost und West zusammenkommen. Die Patenstadt der Sudetendeutschen ist deshalb der richtige Ort für diesen grenzüberschreitenden Sudetendeutschen Tag.**

**Anlässlich des 70. Sudetendeutschen Tages ist ein großes Donau-Moldau-Fest mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen geplant.**

### [Eine erste Programmübersicht in Auszügen](#)

#### **Pfingstfreitag, 07. Juni 2019 in der Regensburger Altstadt:**

Tagsüber musikalische Darbietungen und Informationsstände auf dem Haidplatz;  
am Nachmittag Festakt im Historischen Reichssaal des Alten Rathauses;  
im Anschluss das Totengedenken;

[am Abend Verleihung der Sudetendeutschen Kulturpreise im Kolpinghaus](#) (eigene Einladung)

#### **Pfingstsamstag, 08. Juni 2019 in der [Donau Arena, Walhalla-Allee 22](#):**

**10:30 Uhr Ja zur Heimat im Herzen Europas**

#### **Weitere Programmpunkte**

Böhmisches Dorffest: Kulinarische Spezialitäten, Tanz und Geselligkeit mit Musik aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien; Vortragsveranstaltungen; Informationsstände und Ausstellungen: Kunst, Literatur, Brauchtum...

**19:00 Uhr** Großer Volkstumsabend mit sudetendeutschen Musikgruppen, Liedern und Tänzen aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien

**21:00 Uhr** Volkstanzfest

#### **Pfingstsonntag, 09. Juni 2019 in der [Donau-Arena, Walhalla-Allee 22](#):**

9.00 Uhr Pontifikalamt mit dem Regensburger Bischof Prof. Dr. Rudolf Vorderholzer;

10:30 Uhr Einzug der Trachten- und Fahnenabordnungen

11.00 Uhr Hauptkundgebung mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Volksgruppensprecher Bernd Posselt

Böhmisches Dorffest: Kulinarische Spezialitäten, Tanz und Geselligkeit mit Musik aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien; Vortragsveranstaltungen; Informationsstände und Ausstellungen: Kunst, Literatur, Brauchtum...



## Übernachtung

Nachstehend der Buchungslink zum Abrufkontingent für den Sudetendeutschen Tag 2019 vom 7. bis 9. Juni 2019.

Über nachstehenden Internetbuchungslink können Sie heute schon selbstständig ihr Zimmer buchen (*Link kopieren und in die jeweilige Browserzeile einfügen*):

[http://tportal.toubiz.de/RegensburgKongresse/ukv/?doSearch=1&ukv\\_result\\_order=1&number\\_adult\[\]=1&rate=GER00020060710868257&date\\_from=07.06.2019&date\\_to=09.06.2019&reset=1](http://tportal.toubiz.de/RegensburgKongresse/ukv/?doSearch=1&ukv_result_order=1&number_adult[]=1&rate=GER00020060710868257&date_from=07.06.2019&date_to=09.06.2019&reset=1) Die Veranstaltung ist aus systemtechnischen Gründen mit folgendem Kürzel benannt: **02-07062019-mf**

## Wenn Sie lieber anrufen möchten:

Regensburg Tourismus GmbH  
Wahlenstraße 17, 93047 Regensburg  
Tel. ++49(0)941-507 3417  
Fax. ++49(0)941-507 4419



## Pressedienst Schlesien

Presseinformationen der Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien e.V.  
Bundesgeschäftsführung: Dollendorfer Str. 412, 53639 Königswinter, Tel.: (02244) 9259-0,  
Fax: (02244) 9259-290  
Nr. 01 / 2019 05.03.2019





### **13) Wir sind Schlesien!**

Deutschlandtreffen der Schlesier, Hannover 14. bis 16. Juni 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Landsleute und Freunde!  
Das nächste Deutschlandtreffen der Schlesier findet am  
**Sonnabend, 15. und Sonntag, 16. Juni 2019 in Hannover**  
im **Hannover Congress Center (HCC)** statt.

Bereits am **Freitag, 14. Juni 2019**, finden im Stadtzentrum von Hannover statt:

- 17.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Marktkirche)

- Anschließend eine Kulturbegegnung.

Wir laden zu diesen beiden Veranstaltungen sehr herzlich ein!

**MOTTO:**

### **Wir sind Schlesien**

Das von uns gewählte Motto gilt für alle Menschen, egal ob sie aus Nieder- oder Oberschlesien stammen, ob ihre Vorfahren sich mehr nach Breslau oder Oppeln hingezogen fühlten, ob sie sich schlicht für dieses „zehnfach interessante Land“ begeistern. Für alle gilt „Wir sind Schlesien“!

**WERBUNG, WERBUNG UND NOCHMALS WERBUNG!** heißt die Devise für die kommenden Wochen. Wir bitten Sie überall dort, wo mit der Werbung eventuell noch nicht begonnen wurde, dies sofort nachzuholen. Dieser eindringliche Appell richtet sich nicht nur an die Mitglieder und Mitarbeiter der Kreis- und Ortsgruppen der Landsmannschaft Schlesien der Landsmannschaft der Oberschlesier, sondern an alle Freunde Schlesiens, unabhängig davon, wo auch immer ihre Wiege gestanden haben mag. Deshalb bitten wir Sie um eingehende Beachtung der nun folgenden wichtigen Hinweise, Vorschläge und Anregungen.

**ANSCHRIFT DER ORGANISATIONSLEITUNG:**

**Deutschlandtreffen der Schlesier, Dollendorfer Str. 412, 53639 Königswinter**

**WERBUNG:**

Bei der Organisationsleitung können farbige **Plakate** in den Größen DIN A 1 bis DIN A 4 bestellt werden. Darüber hinaus gibt es wieder **Briefverschlussmarken**, die gleich mitbestellt werden können.

**EINTRITTSSCHEINE:**

Der Preis je Eintrittsschein an der Tageskasse beträgt **20,00 EURO**.

Die Eintrittsscheine gelten für die beiden Veranstaltungstage im HCC-Gelände.

Es gibt keine Ermäßigung, auch keine Karten für nur einen Tag!!!

**Kinder bis einschließlich zum 14. Lebensjahr haben freien Eintritt. In Zweifelsfällen ist das**

**Alter des Kindes der Wachorganisation nachzuweisen.**

**NEU und WICHTIG: VORVERKAUF!**

Es lohnt, bei der Landsmannschaft Mitglied zu sein: nehmen Sie für Ihre Mitglieder mehr als **zehn Eintrittsscheinen** ab, so beträgt der Verkaufspreis je nur **15,00 EURO**.



Der Abruf der Eintrittsscheine für den Vorverkauf muss bis **spätestens 29. Mai 2019**

**(letzter Versand ab Geschäftsstelle)** erfolgen.

Eine spätere Zusendung ist nicht möglich.

Die Abrechnung des Vorverkaufs für die Eintrittsscheine muss **spätestens bis 3. Juni 2019** (einschließlich) erfolgen.

Danach werden nicht verkaufte Eintrittsscheine **n i c h t** mehr zurückgenommen!

Wir können keine Ausnahmen zulassen! Wir bitten Sie um Ihr Verständnis!

#### **FAHRTMÖGLICHKEITEN NACH HANNOVER:**

Anreisende mit der Deutschen Bahn AG werden gebeten, sich vorher bei ihrem Heimatbahnhof nach den für sie besten und preisgünstigsten Möglichkeiten zu erkundigen. Es gibt eine Vielzahl von Sonderkonditionen, die von der Deutschen Bahn AG angeboten werden.

#### **ANREISE MIT BUSSEN ODER PERSONENWAGEN:**

Es stehen im HCC-Bereich ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Ein besonderer Parkplatz für Behinderte wird vorgesehen.

#### **ZIMMERRESERVIERUNGEN:**

Wir weisen darauf hin, dass Zimmerreservierungen, soweit noch nicht geschehen, möglichst **umgehend vorgenommen** werden sollten.

Buchungen bitten wir vorzunehmen bei der

#### **Tourist Information Hannover**

Ernst-August-Platz 8

30159 Hannover

Tel.: +49 511 12345111

Fax: +49 511 12345112

E-Mail: [info@hannover-tourismus.de](mailto:info@hannover-tourismus.de)

**Eine Zimmervermittlung durch die Organisationsleitung ist n i c h t möglich.**

#### **Noch ein Wort zum Thema WERBUNG:**

Wir bitten Sie, folgende Anregungen besonders zu beachten:

1. Werben Sie in allen Veranstaltungen Ihrer Gruppen.
2. Bringen Sie im Zusammenhang mit Terminangaben für örtliche Veranstaltungen in der Regionalpresse und natürlich auch in der nach deren Durchführung erfolgenden Berichterstattung immer wieder Hinweise auf das Deutschlandtreffen der Schlesier.
3. Versäumen Sie nie, im persönlichen Gespräch Schlesier und Freunde Schlesiens zur Teilnahme am Deutschlandtreffen aufzufordern.
4. Unterstützen Sie vor allem Angehörige der jungen Generation, wo immer dies möglich ist.
5. Laden Sie die in Ihren Arbeitsbereichen wohnenden Aussiedler zur Teilnahme am Deutschlandtreffen ein.



6. Versuchen Sie, Kleinanzeigen (Kosten ca. 5,00 bis 10,00 Euro), vor allem in den fast überall in der Bundesrepublik Deutschland einmal wöchentlich an alle Haushalte kostenlos zur Verteilung gelangenden Anzeigenblättern, zu veröffentlichen.

7. Versuchen Sie bitte, Eintrittsscheine außerdem an diejenigen Landsleute, Mitglieder und Freunde zu veräußern, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht zum Deutschlandtreffen der Schlesier nach Hannover fahren werden. Auch das ist eine nicht unerhebliche Hilfe zur Finanzierung dieser Großveranstaltung.

**WIR APPELLIEREN AN SIE ALLE:**

Helfen Sie mit bei der Werbung für das Deutschlandtreffen der Schlesier 2019!  
Niemand sollte Abseits stehen; auf jeden einzelnen von uns kommt es an!

**Vielen herzlichen Dank!**

**Auf Wiedersehen in Hannover!**

**Schlesien Glückauf!**

**Wir sind Schlesien**

**Damian Spielvogel**

**- Organisationsleiter –**

Abdruck nur mit genauer Quellenangabe (Pressedienst Schlesien der Landsmannschaft Schlesien) gestattet. Kürzungen oder Veränderungen nur mit Genehmigung der Redaktion. Belegexemplar erbeten. Erscheint nach Bedarf.



14) Vielfalt erleben. Ein deutsch-rumänische Jugendbewegung.  
Ein Theaterprojekt von Transsilvanien bis an die Ostseeküste

**Ein Theaterprojekt**  
von Transsilvanien bis an  
die Ostseeküste

**Vielfalt erleben!**  
Eine deutsch-rumänische  
Jugendbegegnung

**Termine**

**Vorbereitung in Berlin**  
nach Absprache Ende Juni

**Reise nach Rumänien**  
07.-17. Juli 2019

**Rückbegegnung in Deutschland**  
04.-13. Oktober 2019

**Bewerbungsfrist**  
31. Mai 2019

**Unterkunft**  
In Hostels und Gemeindezentren

**Was musst du mitbringen?**  
Spaß am Austausch und der Diskussion  
Lust auf Theaterspielen  
Interesse Land und Leute kennen zu  
lernen

**Kosten**  
150,00 € für Reise, Unterkunft,  
Verpflegung und Programm in beiden  
Ländern

**Anmeldung**  
Anmelden kannst du dich online auf  
unserer Webseite  
<http://www.ludwig-wolker-haus-berlin.de>  
oder per Mail

**Deine Ansprechpartnerin**  
Renate Krekeler-Koch  
Ludwig-Wolker e.V.  
Tel.030 75518103  
E-Mail: [info@ludwig-wolker-haus-berlin.de](mailto:info@ludwig-wolker-haus-berlin.de)

**LUDWIG-WOLKER-HAUS**







„Multiethnizität neu gedacht!“ ist eine internationale Jugendbegegnung. Im Sommer und im Herbst 2019 treffen sich deutsche und rumänische Jugendliche für je zehn Tage in beiden Ländern.

Zusammen mit einem professionellen deutsch-rumänischen Schauspielerteam gestaltet ihr während eurer Reise ein ganz persönliches Theaterstück.

Thematisch dreht sich alles um das Zusammenleben verschiedener Ethnien in Vergangenheit und Gegenwart.

Keine Angst vor großen Themen! Neugierde, Spontantität und Offenheit sind die Zutaten der Performance.

#### Das erwartet dich

- Eine Reise durch Transilvanien und Norddeutschland
- Eine Reise in die Vergangenheit und Gegenwart
- Viele verschiedene Orte und Menschen
- Stadtralleys und Straßeninterviews
- Drei Tage in einer Gastfamilie in Kronstadt
- Gedenkstättenbesuch und Zeitzeugengespräche
- Freizeit und Spaß in zwei europäischen Hauptstädten

Lass dich überraschen und inspirieren, werde Teil dieses einzigartigen Projektes!



#### Kooperationspartner:



Kulturreferentin für  
Siebenbürgen

HONTERUS  
ALUMNI CLUB

DJK DEUTSCHES  
JUGENDFORUM  
KRONSTADT

#### Gefördert durch:



Erasmus+



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

